

Vorlage	Vorlage-Nr:	V 2015/291/2
	Status:	öffentlich
TOP:	Datum:	03.12.15
Kommunales Wirtschaftswegekonzept: 2. Sachstandsbericht		
Federf. Fachbereich:	Tiefbau und Bauverwaltung	
Beteiligte Fachbereiche:	Landschaft und Straßen	
Verfasser/in:	Mertens, Maria	
Beratungsfolge:	Sitzungsdatum	Gremium
	09.12.2015	Wasserwirtschaftswegebau-Ausschuss

Erläuterung:

Im Wirtschaftswegebau-Ausschuss vom März dieses Jahres haben wir ausführlich über die Erstellung eines Wirtschaftswegekonzeptes berichtet (V 2014/201).

Entsprechend dem seinerzeitigen Beschluss haben wir die Zwischenzeit genutzt, um die ersten Grundlagen für ein „Borkener Konzept“ zusammenzutragen.

Gemeinsam mit Herrn Mende vom beauftragten Büro Ge-Komm und Herrn Rottstegge vom Fachbereich Landschaft und Straßen haben wir an 8 Tagen das Wirtschaftswegesnetz befahren.

Auf unserer Liste waren rd. 350 km Wegstrecke verzeichnet. Tatsächlich haben wir jedoch 420 km Wege befahren.

Neben den städtischen Wirtschaftswegen unterhält der „Baubetriebshof“ auch Wege, die nicht im Eigentum der Stadt Borken stehen aber für die sie die Verkehrssicherungspflicht übernommen hat. Weiterhin gibt es aber auch Wege, die in der Örtlichkeit nicht mehr vorhanden sind und es gibt sogar Wege, die keine Verbindung im Wegenetz haben.

Zur Dokumentation wurden mehr als 7.000 Fotos aufgenommen, die anhand von Koordinaten verortet werden können.

Dadurch ist auch im weiteren Verlauf der Konzepterstellung ein guter Überblick über die tatsächlichen Gegebenheiten vor Ort möglich.

Neben dem Eindruck der Örtlichkeit hat der Gutachter auch unsere Informationen zum übergeordneten Straßen-, zum Buslinien- und Radwegenetz einfließen lassen. Verkehrsintensive Anlagen und Betriebe im Außenbereich wurden ebenso wie Brückenbauwerke in die Bewertung einbezogen.

Das Büro Ge-Komm hat jetzt einen Plan vorgelegt, der die Netzzusammenhänge und die jeweilige Verkehrsbedeutung aus externer Sicht widerspiegelt.

Wie bereits im Frühjahr angekündigt, wollen wir nun die politischen Gremien über den Sachstand informieren und in den weiteren Prozess einbinden. Hierzu wird Herr Mende im Rahmen einer Präsentation einen Überblick über die Vorgehensweise und die gewonnenen Eindrücke geben.

Auf der Grundlage des vorgelegten Entwurfs möchten wir zeitnah in die Öffentlichkeitsbeteiligung einsteigen.

Unser Ziel ist die Abstimmung eines zukunftsorientierten Wegenetzes, welches sich an den Bedarfen der Nutzer orientiert und der Stadt Borken gleichzeitig als Grundlage für einen effizienten und nachvollziehbaren Finanzmitteleinsatz dient.

Diskussionen über die Bedeutung einzelner Wege im Zuge der Unterhaltungsplanung können damit versachlicht werden.

Das Vorhaben kann nur dann erfolgreich gelingen, wenn sichergestellt ist, dass vor Ort eine große Akzeptanz geschaffen werden kann. Nur durch eine gezielte Einbindung der Öffentlichkeit können wir diesem Anspruch gerecht werden.

Wir schlagen daher vor, dass auf der Grundlage der vorgestellten Informationen zeitnah die Beteiligung der Öffentlichkeit vorbereitet werden soll.

Hierzu möchten wir auf die Unterstützung von Herrn Mende zurückgreifen, der bereits andernorts erfolgreich den Beteiligungsprozess unterstützt hat. Aus seiner Erfahrung ist es sinnvoll, in sogenannten „Ortschaftskonferenzen“ die betroffenen Akteure über die Überlegungen und Lösungsansätze zu informieren. Die Teilnehmer sollen angehalten werden, ihre Belange zusammenzutragen und so Einfluss auf den Entscheidungsprozess zu nehmen. Hierzu bieten sich die Wintermonate an.

Als ersten Schritt beabsichtigen wir, die jeweiligen Ortslandwirte und Vorsitzenden der Landwirtschaftlichen Ortsverbände sowie deren Sprecher, Herrn Schulze Beiering, vorab zu einem Abstimmungs- und Informationsgespräch einzuladen.

Im Nachgang dazu soll in einer gemeinsamen Sitzung von Umwelt- und Planungsausschuss und Wasser-, Wirtschaftswegebauausschuss auf der Grundlage des im Abstimmungsgespräch gewonnenen Eindrucks abschließend über Form und Inhalt der Beteiligung vor Ort beraten werden.

Entscheidungsalternative/n:

Der Ausschuss spricht sich gegen eine Öffentlichkeitsbeteiligung aus. Diese Entscheidungsalternative birgt die Gefahr, dass ohne eine geeignete Beteiligung keine Akzeptanz bei den Betroffenen erzielt und damit das Gesamtvorhaben zum Scheitern verurteilt wird.

Beschlussvorschlag:

Der Wasserwirtschaftswegebauausschuss nimmt den Sachstandsbericht zustimmend zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt, in die Öffentlichkeitsbeteiligung einzusteigen und in einem ersten Schritt die Borkener Ortslandwirte sowie die Vorsitzenden der landwirtschaftlichen Ortsverbände und deren Sprecher über den Sachstand zu informieren und die weitere Vorgehensweise zu beraten.

Das Ergebnis wird im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung von Wasser-, Wirtschaftswegebauausschuss und Umwelt- und Planungsausschuss vorgestellt.